

## **Themenbereich Nachhaltigkeit/Fairer Handel/Wirtschaft/AGENDA 2030**

1. Mikroplastik wird zunehmend als Gesundheitsproblem erkannt. Was tut Ihre Partei gegen die unkontrollierte Verbreitung von Plastik in der Umwelt, z.B. durch die zunehmende Verpackungsflut, aber auch durch das massenhafte Wegwerfen von Zigarettenkippen?
2. Welche Vorkehrungen werden Sie zukünftig treffen, damit die im öffentlichen Raum verbauten und von der Landeshauptstadt Mainz beschafften Materialien nachhaltigen Bedingungen entsprechen?
3. Welche Waren und Dienstleistungen werden Sie zukünftig durch die Stadt unter ökologischen und sozial verantwortlichen Kriterien einkaufen lassen? Welche Maßnahmen wollen Sie ergreifen, um die Ziele der Agenda 2030 einer breiteren Öffentlichkeit zu vermitteln und engagierte Menschen dabei zu unterstützen, sich für die Agenda 2030 und den fairen Handel einzusetzen?
4. Welche Strukturen werden Sie schaffen, um die Ziele der nachhaltigen Entwicklung im Sinne der Agenda 2030 in Mainz umzusetzen?  
*Zunächst bestehende Strukturen analysieren und weiterführen, effektiver vernetzen oder personell ausbauen*
5. Welche Maßnahmen wollen Sie in Mainz umsetzen, um die Ziele der Agenda 2030 zu erreichen?
6. Welche Anregungen und Ideen zum Fairen Handel wollen Sie in die zukünftige Kommunalpolitik einbringen?
7. Wie gewährleistet Ihre Partei zukünftig die Bürgerbeteiligung bei großen Bauprojekten?  
*Umfassende Einbeziehung in die Vorhabenplanung, Vergabe öffentlicher Flächen nur in Erbpacht, Schaffung einer Bürgerstiftung, um Vorkaufsrecht der Stadt Mainz beim privaten Verkauf von Grund und Boden nutzen zu können, Einführung von Richtlinien zur Bürgerbeteiligung sowie eines kommunalen Transparenzportals*
8. Die Gesellschaft altert auch in Mainz. Ein vielfach ungenutztes Potenzial an gut ausgebildeten Menschen. Welche konkreten Konzepte und Möglichkeiten, abgesehen vom Ehrenamtsbüro, bieten Sie diesen älteren BürgerInnen, sich im Gemeinwesen zu engagieren?  
*Unterstützung der Landesinitiative als Digitalbotschafter\*in, um andere Menschen ins Neuland zu begleiten und ihnen politische, soziale und kulturelle Teilhabe zu ermöglichen*
9. Studien haben ergeben, dass individuelle Ladengeschäfte und Familienbetriebe mehr Arbeitsplätze schaffen und der Gemeinde höhere Steuereinnahmen bescheren als Handelsketten und große Konzerne. Wie wird Ihre Partei die lokale, mittelständische Wirtschaft und die Start-Up-Szene stärker fördern?  
*Ausbau eines freien WLANs in Zusammenarbeit mit Freifunk Mainz e.V. zur Steigerung der Aufenthaltsqualität im räumlichen Umfeld sowie zur Vernetzung am Gemeinwohl interessierter Unternehmer\*innen*

## **Themenbereich Grün in der Stadt.**

10. In Mainz gehen jeden Tag viele m<sup>2</sup> Freifläche durch Bebauung verloren ("Baulücken" mit Hecken, Wiesen und Bäumen). Luftbilder zeigen, wie die Versiegelung deutlich

voranschreitet. Wie wollen Sie hier in Zukunft Lebensräume für Tiere (z.B. Gebäudebrüter und Fledermäuse) sowie Pflanzen erhalten?

Die Genehmigung von verdichteten Stellplätzen, insbesondere die Umwandlung von Vorgartenflächen zu verdichteten Stellflächen, Steingärten, Kies- und Schotterflächen muss reduziert werden. Die Bebauungspläne für Neubaugebiete müssen genügend Grün- und Ausgleichsflächen und eine verbindliche Regelung über die Bepflanzung der Frei- und Gartenflächen enthalten.

11. Planen Sie z.B. für Neubaugebiete den Einbau von Nistkästen und das Anlegen von Fassadenbegrünungen verbindlich zu regeln?

Nein, in den Bebauungspläne sollen ausreichend Blühstreifen und Grün- und Baumflächen eingeplant werden. Der Anteil der verdichteten Flächen für Stellplätze und Schotter, - Split und Kiesgärten muss reduziert werden. Die Eigentümer von Garten- und Freiflächen, werden dazu aufgefordert diese mit einer nachhaltigen Bepflanzung, heimische Büsche, Kräuter usw. zu versehen.

12. Wie wollen Sie Kaltluftentstehungsgebiete und Frischluftschneisen, die für die Luftqualität in der Stadt von entscheidender Bedeutung sind, erhalten?

Mainz braucht einen Badesee, aber auch mehr Freiraum wie den Volkspark oder Fahrradschnellwege parallel zu einem erweiterten Straßennetz. In der wachsenden Metropolregion brauchen wir grenzüberschreitende Vorhabenplanungen statt Kleinstaaterei und destruktiven Wettbewerb, der mittelfristig uns allen die Luft zum Atmen nimmt.

13. Was werden Sie tun, um die zunehmende Anlage von privaten „Steingärten“ einzudämmen? Was halten Sie davon, Vorgärten mit insektenfreundlichen Pflanzen vorzuschreiben?

In Neubaugebieten soll die Anlage von Stein-, Kies- und Schottergärten im Bebauungsplan ausgeschlossen werden. Die Eigentümer von Gartenflächen werden dazu angehalten, eine nachhaltige Bepflanzung der Freiflächen mit heimischen Büschen, Sträuchern, Kräutern und Blühpflanzen vorzunehmen.

14. Die Bevölkerungszahl von Mainz wächst jährlich um rund 2000 Menschen. Die Mainzer Parks sind durch die hohe Besucheranzahl und die vielen Veranstaltungen bereits stark belastet und werden zum Teil noch verkleinert (z.B. Hartenbergpark). Dadurch erhöht sich auch der Naherholungs-Nutzungsdruck auf die sensiblen Naturschutzgebiete. Wie und wo wollen Sie der weiterhin zunehmenden Bevölkerung Grün- und Naherholungsflächen zur Verfügung stellen?

Das Rheinufer muss ebenso wie der Steinbruch als Erlebnisfläche nutzbar bleiben oder werden. Mit der Erweiterung der Mainzelbahn ins rheinhessische Umland können weitere Naherholungsgebiete erreicht oder erschlossen werden.

15. Die Vögel und Insekten der Agrarflur sind besonders bedroht. Auch in Mainz pflügen viele Landwirte bis an den Wegasphalt heran, der Einsatz von Spritzmitteln ist üblich, es gibt kaum Biobetriebe. Wie wollen Sie die Mainzer Agrarflur ökologischer machen?

Wir streben an, dass jeder Flächeneigentümer Blühstreifen zum Wegesrand einrichtet. Die Stadtverwaltung soll dabei beratend zur Seite stehen, zwecks Beantragung von Fördergeldern und Vermittlungen von Patenschaften für die Blühstreifen.

16. Es ist bekannt, dass insgesamt die Insektenbestände dramatisch zurückgehen. Wie wollen Sie die Verbreitung heimischer Pflanzen fördern und die Vernetzung von insektenfreundlichen Grünflächen sicherstellen?

### **Themenbereich Verkehr:**

17. Durch den Flugbetrieb am Flughafen Frankfurt fühlen sich große Teile der Mainzer Bevölkerung sehr gestört und haben auch zunehmend Angst vor gesundheitlichen Beeinträchtigungen. Was wird Ihre Partei im Hinblick darauf unternehmen?

Wir setzen uns sowohl auf kommunaler als auch auf europäischer Ebene aktiv dafür ein, den berechtigten Forderungen der Bürgerinitiativen Gehör zu verschaffen, und fordern neben einer globalen CO<sub>2</sub>-Steuer eine nationale Besteuerung von Inlandsflügen analog der niederländischen Ticket Tax. In unserem Kommunalwahlprogramm hatten wir bereits 2014 eine Luftraumnutzungsgebühr angeregt, um die Belastung der Mainzer Bevölkerung durch Lärm und Ultrafeinstaub mit der Investition in einen fahrscheinlosen ÖPNV zu kompensieren.

18. Zurzeit sind 3 neue Park & Ride-Plätze in Mainzer Vororten geplant. Beabsichtigen Sie, das P&R-Angebot weiter auszubauen?

Ja.

19. Setzt sich Ihre Partei dafür ein, den ÖPNV finanziell günstiger und insgesamt attraktiver zu machen? Bitte nennen Sie Beispiele, was Sie für geeignete Mittel halten (z.B. engere Taktung, flexiblere/kleinere/größere Einheiten o.ä.). Werden Sie dafür gegebenenfalls Mittel umschichten?

Wir setzen uns für einen fahrscheinfreien, sprich umlagefinanzierten Nahverkehr ein. Einsteigen und losfahren. Dadurch wird der Anreiz, die öffentlichen Verkehrsmittel zu nutzen gesetzt. Den Einsatz von kleineren Buseinheiten in nicht so stark frequentierte Gebiete begrüßen wir. Auf Dauer muss die Busflotte auf E-Mobilität umgestellt werden.

20. Welche sind aus Ihrer Sicht die wichtigsten konkreten Maßnahmen, um den Verkehr in Mainz nachhaltiger zu gestalten und z.B. die Belastung mit Stickoxiden und Feinstaub zu reduzieren?

Ausbau des fahrscheinfreien ÖPNV. Die Errichtung einer autofreien City. Ausbau von Fahrradstrassen. Förderung von E-Mobilitäts Car Sharing Projekten im Standort-Prinzip

21. Wie wollen Sie den Fahrradverkehr attraktiver und sicherer gestalten (z.B. Fahrradstraßen, 2,80m breite Radwege etc.)?

Ausbau von Fahrrad Straßen, Förderung von Leihfahrradkonzepten. Das Angebot für Leihfahrräder soll um Lastenfahrräder erweitert werden.

22. Welche konkreten Projekte verfolgen Sie für den Ausbau des Radwegenetzes in Mainz? Wir verfolgen das Konzept der Autofreien City. Die vorhandenen Straßenflächen sollen in teils in Grünbereiche, Fußgängerbereiche und Radstraßen und gastronomische Bereiche umgewandelt werden.

23. Wie wollen Sie innovative Verkehrskonzepte wie E-Carsharing in Mainz fördern?

Bereitstellung von mehr Stationen für das Angebot von Car-Sharing Projekte im Standort - Prinzip in Mainz und in den Vororten.

24. In welchem Umfang wollen Sie die Anzahl der Ladestationen für E-Mobilität erhöhen? Übergangsweise Ladestationen in allen innerstädtischen Parkhäusern. Auch individuelle E-Mobilität darf auf Dauer die Innenstädte nicht belasten. Park und Ride Plätze müssen vorrangig mit Ladestationen ausgestattet werden.

### **Themenbereich Energie:**

25. Der „Masterplan Klimaschutz“ soll dazu führen, dass bis 2050 (im Vergleich zu 1990) der Mainzer Endenergieverbrauch um 50% und der Treibhausgasausstoß um 95% sinken soll. Welche Strategien sehen Sie als die wichtigsten an, um dieses langfristige Ziel umzusetzen?

26. Wie bringen Sie die Ausstattung von öffentlichen Gebäuden mit Photovoltaik voran?

27. Wie könnte die Installation von Balkon-Solarmodulen für Mieter/innen und Bürger/innen unterstützt werden, die keine Möglichkeit haben, Photovoltaik auf dem Dach anzubringen?

### **Mobilfunk**

28. Es ist geplant, den neuen Mobilfunkstandard 5G flächendeckend auszubauen. Eine Technikfolgenabschätzung fand bislang nicht statt. Internationale WissenschaftlerInnen und ÄrztInnen warnen vor den Gesundheitsrisiken durch den Mobilfunkstandard 5G und fordern ein Moratorium, bis potenzielle Risiken für die menschliche Gesundheit und die Umwelt vollständig durch industrieunabhängige WissenschaftlerInnen erforscht wurden. Eine Alternative stellen Breitbandnetze (Glasfaser) dar, die als Teil der Daseinsvorsorge von den Kommunen betrieben werden. Welche Position nehmen Sie zu diesem Thema ein?

Wir fordern einen umfassenden Ausbau der Breitbandnetze durch die Stadt Mainz, sofern es kein überregionales Programm für Netze in Bürgerhand gibt. Öffentliche Gebäude sollten von Initiativen wie dem Freifunkverein genutzt werden dürfen, um ein freies und kostenloses WLAN flächendeckend aufzubauen. Gleichzeitig sollten unnötige Belastungen durch Mobilfunkmasten vermieden werden, indem die Anbieter vor der Genehmigung zur Kooperation mit Wettbewerbern verpflichtet werden.

### **Abschlussfrage:**

28. Welche grundlegend neuen Ideen haben Sie für die gesellschaftliche Entwicklung unserer Stadt? Was sind Ihre Visionen?